

bauen. Sie betrugten sich nun wie rechtmäßig gestrafte Kinder, und waren ihm in allem gehorsam.

Keiner dieser Stämme hing jedoch so sehr an ihm, als die Tlaskalaner. Diese waren ihm zu Tausenden gefolgt, und waren bereit, mit ihm gegen Montezuma zu sechten. Diesem waren sie, wie mehrere andere Stämme, nicht gewogen, weil er sie unlängst erst im Kriege sich unterworfen hatte. Welch ein Vorthell! Cortez Heer ward dadurch so ansehnlich verstärkt, daß er kein Bedenken trug, gerade auf die Hauptstadt los zu gehen.

Diese zeigte sich ihnen endlich in ihrer ganzen Ausdehnung, mit ihren weißen Häusern und Tempeln, bewundernswürdig genug für ein Volk das weder Zugvieh noch Eisen kannte. Die Spanier schätzten die Zahl der Einwohner etwa auf 60,000. Die Stadt lag auf einer Insel in einem See, und man konnte nur auf langen Dämmen zu ihr kommen. Cortez passirte einen dieser Dämme sehr vorsichtig, und stand mit seinem ganzen Heer in der Stadt, ehe Montezuma mit sich einig geworden war, ob er ihn als Freund oder Feind empfangen sollte.

Er erschien endlich selbst auf einem künstlichen Tragsessel, umringt von seinen Großen, die in eine Art von kattunenen Mänteln gekleidet, und zur Freude der Spanier mit Goldblechen reichlich behängt waren. Er staunte die seltsamen